

Friesach, 18.08.1996

An die  
Redaktion der  
STEIRERKRONE  
Lendplatz 31  
8020 Graz

**Betrifft: Ihr Artikel „Schotter als Stein des Anstoßes“**

vom 16. August 1996

### **Leserbrief**

Hinzuzufügen wäre noch die Transportproblematik. Im Fall des in der Nähe von Semriach gelegenen „Schiffterkogels“ - den die PORR-AG zur Gänze abtragen will - werden ca. 100 (!) Jahre lang in einer schier endlosen Kolonne Lkw mit Anhänger durch das enge Tal rollen.

Dank des „sehr praktischen“ Berggesetzes (ein Bundesgesetz) können Anrainer, Gemeinden, Tourismusverantwortliche und Bürgerinitiativen - also alle unmittelbar Betroffenen - sehr effektiv ausgeschaltet werden. Eine echte Reformierung verhindert die überaus mächtige Schotter/Beton/Transport-Lobby seit Jahren erfolgreich. Deshalb werden auch in Zukunft durch Entscheid eines Wiener Ministerialbeamten friedliche Seitentäler in Verkehrshöllen verwandelt werden. Natürlich alles zum Wohle unserer Wirtschaft und in Übereinstimmung mit bestehenden Gesetzen. Sollte LH-Stellvertreter Schachner (oder ein anderer Politiker) hier wirklich Entscheidendes bewegen, könnte er sich des Dankes (und der Wählerstimmen) dutzender Gemeinden - es gibt österreichweit über 100 Bürgerinitiativen und Institutionen, die gegen das Berggesetz kämpfen - sicher sein.